



Allen Grund zum Feiern

JUBILÄUM

Was vor 75 Jahren begann, entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte über mehr als sieben Jahrzehnte: Am 19. Oktober 1948 starteten 236 Kinder in sechs Klassen mit Dr. Erich Gabert und zwölf Lehrkräften in ihr erstes Schuljahr am Kräherwald. Grund genug, dass die Freie Waldorfschule am Kräherwald e. V. das kommende Schuljahr 2023/24 inklusive den Veranstaltungen unter einen besonderen Stern stellt.

Besondere Jubiläen gehen im Allgemeinen mit einem besonderen Tag oder einer besonderen Form der Würdigung einher. Das ist bei der Freien Waldorfschule am Kräherwald im Stuttgarter Norden nicht anders – aber gleichzeitig eben doch ein wenig anders. „Einen zentralen Festakt wird es nicht geben“, erläutert Sabine Romann, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. „Vielmehr werden alle unsere

Aktivitäten unter dem Signum der 75 stehen. Den Auftakt unserer vielen Veranstaltungen bildet das Lehrerkabarett am Wochenende Samstag, 7. und Sonntag, 8. Oktober.“ Und da das Jubiläum – wie schon erwähnt – das gesamte, kommende Schuljahr begleiten wird, werden bei den punktuellen Feierlichkeiten Schüler und Lehrer, aber auch Eltern und Bevölkerung mit einbezogen. Generell bietet jedes Jubiläum auch immer Zeit für eine Rückbesinnung. Das gilt auch für die Freie Waldorfschule am Kräherwald, wie Sabine Romann bestätigt, aber auch vorausschauend. „Zugleich blicken wir in die Zukunft und wollen gerade nach der für uns alle schwierigen Zeit unsere Ziele neu greifen, um den großen Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden.“ Passend dazu auch der Umstand, dass die Freie Waldorfschule am Kräherwald im Zuge

der Flüchtlingsbewegung 2015 eine eigene Klasse für arabische Kinder und Jugendliche einrichtete. „Ebenso organisierte die Schule“, so Sabine Romann, „im März 2022 die Aufnahme von 50 ukrainischen Schülern. Die russische Sprache, die bei uns ab Klasse 1 unterrichtet wird, bot hierfür sprachlich eine ideale Brücke.“ Im Gegensatz zu staatlichen Schulen stehen die Waldorfschulen ja generell für ein alternatives System des Lernens. Ein System, das über die Jahrzehnte hindurch einen konstanten Zuspruch genießt. „Waldorfschulen wollen gleichermaßen intellektuelle, kreative, künstlerische, praktische und soziale Fähigkeiten bei den Kindern und Jugendlichen entwickeln“, heißt es unter anderem dazu vom Bund der Freien Waldorfschulen e. V. „Meist vom ersten Schuljahr an lernen Waldorfschüler zwei Fremdsprachen. Jungen und Mädchen stricken, nähen und schneiden gemeinsam in der Handarbeit und sägen, hämmern und feilen zusammen im Werkunterricht. In jeder achten und zwölften Klasse studieren sie ein anspruchsvolles Theaterstück ein und setzen sich

in einer großen Jahresarbeit mit einem Thema ihrer Wahl in Theorie und Praxis auseinander. Die an anderen Schulen unbekannte Fächer Gartenbau und Eurythmie sind feste Bestandteile des Lehrplans.“ Grundsätzlich steht die Waldorfschule am Kräherwald allen Kindern offen, unabhängig von religiöser und politischer Überzeugung, Nationalität sowie sozialer und finanzieller Situation der Eltern. Voraussetzung ist jedoch, dass sich Eltern mit den Zielen der Waldorfpädagogik identifizieren – und letztendlich eben doch einen gewissen finanziellen Rahmen

stemmen können. Ein Punkt, den kritische Stimmen eben auch immer wieder anführen, ist, dass Waldorfschulen nicht den wirklichen Hintergrund einer Stadtgesellschaft widerspiegeln, beispielsweise durch den geringen Anteil an Migrationshintergrund bei den Schülern. „Dem Besuch einer Waldorfschule geht eine bewusste Entscheidung und die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Waldorfpädagogik voran“, sagt dazu etwa die Waldorfschule am Kräherwald. Daher könne eine Waldorfschule selbstverständlich nicht eine Stadtgesellschaft

spiegeln, obwohl – wie bereits erwähnt – der finanzielle Hintergrund bei Waldorf keine entscheidende Rolle spielt. So oder so: Klar ist jedoch, dass sich regelmäßig eine große Zahl von Eltern für diese Schulform für ihre Kinder entscheidet – mehrere Infoveranstaltungen der Waldorfschule unterstützen dabei, auch an der Waldorfschule am Kräherwald. „Im kommenden Schuljahr starten wir am Freitag, 6. Oktober um 19 Uhr mit einer Infoveranstaltung, die online stattfindet“, kündigt Sabine Romann an. „Zudem bieten unsere vielfältigen Veranstaltungen durch das ganze Jahr hindurch Gelegenheit, Eindrücke zu sammeln und Kontakt aufzunehmen: Der Geschenkmart, Monatsfeiern, Infotage im Januar, Theaterprojekte in Klasse 8 und 12 sowie Konzerte.“

Mehr Informationen auf
www.fkws.de